

Predigt

11. September 2022
Marktplatz Beeskow
Abschlussgottesdienst Kirchentag

Bischof Dr. Christian Stäblein

Was dran ist. Jetzt. Liebe Anwesende, liebe Gemeinde hier auf dem Festplatz in diesem Moment. Wenn ich hier durch den Kreis fahre, denke ich bei der Frage, was dran ist, als erstes: mal ordentlich loben. Ich weiß oder ahne, das klingt für Sie ein wenig schräg, als hätte es jemand besonders nötig oder würde sich überheben, aber so meine ich es nicht.

Mal ordentlich loben – für mich ist das ein Erinnern an etwas, was mir schnell durchrutscht, weil es ja doch immer was zu meckern und zu klagen gibt. Einfach mal loben – an diesem Wochenende mit dem großen Landeserntefest im anderen Winkel von Brandenburg die großartigen Landwirtinnen und Landwirte, die auch dieses Jahr dafür gesorgt haben, dass wir satt werden, dass die Ernte auch in einem fast schon unfassbar trockenen Jahr so ist, dass die Silos und die Scheunen voll werden für den Winter. Und wir immer noch ganz viel abgeben können. Brot für die Welt. Mal ordentlich loben – die vielen, die unsere Schöpfung bebauen, von Imkerei über Obstplantage, von Käserei bis nachhaltiger Viehwirtschaft.

Mal ordentlich loben den Schöpfer dafür, das rutscht ja im Alltag auch durch, aber wir verdanken unser Leben ja nicht uns selbst. Mal ordentlich loben ist dran und wo wir dabei sind: haben Sie Ihren Nachbarn, Ihre Nachbarin heute schon gelobt, dass Sie da ist und ein Auge auf Sie hat und ein gutes Wort, manchmal ganz überraschend? Haben Sie Ihre Eltern schon gelobt, dass Sie immer auf die Kinder aufpassen und Ihren letzten Urlaub verschoben haben, als die Kleine krank war, damit Sie trotzdem ihr Projekt fertig kriegen? Und, wo wir dabei sind: Haben Sie ihre Kinder schon gelobt heute – und nicht nur angemerkt, was sich vielleicht alles korrigieren ließe mit Kamm und Bürste oder mal endlich still sein oder mit mal erledigen, was noch zu tun ist. Ist ja richtig, aber haben Sie sie auch gelobt, ordentlich, weil – Gott ist das schön, dass sie da sind und so viel Lust zum Leben haben.

Und haben Sie Gott schon gelobt heute, für die Blumen – also die Schöpfung, die er hier in und rund um Beeskow einfach so hingezaubert hat und für Ihr Leben, dass wir ja heilfroh sind, dass es ist? Mal ordentlich loben – Gott – und die Nachbargemeinde und die, die hier sind und die den Kuchen gemacht haben und die Stände und die Diskussionen. Wenn ich hier durch den

Landkreis fahre, denke ich das komischerweise als erstes, dass das dran ist – und wissen Sie warum? Weil ich so gerne Autokennzeichen entschlüssele. MOL Märkisch Oderland? MOL Mal ordentlich Loben. MOL.

Aber herrje, das war natürlich jetzt falsch, weil hier in Beeskow ist ja gar nicht MOL. Hier ist ja LOS. Landkreis Oberspree? Und da denke ich also: Lautsein ohne Stocken. LOS. Lautsein ohne Stocken. Das ist ja auch unbedingt dran jetzt. Lautsein ohne nachzulassen für den Frieden. Für die Geflüchteten, die Ihr aufgenommen habt. Ich habe mich sehr gefreut, als ich vor ein paar Tagen einen Bruder von hier getroffen habe, der wirklich ein so flammendes Plädoyer für den Frieden gehalten hat, dass es mir heute noch in den Ohren klingt. Ganz laut dafür, gerade jetzt. Und nicht aufhören, nicht an den Krieg und das Auf und Ab gewöhnen.

Lautsein ohne Stocken auch für all die, die übersehen werden. Die keine Post mehr kriegen außer Werbung. Lautsein für die Einsamen, das ist dran. Gute Worte für sie haben. Weil ohne gute Worte wirst du nie satt, kannst Du essen wie Du willst. Auch deshalb sind wir da, Kirche, Kirchentag, Jetzt: Laut für die, die keine Stimme haben. Lautsein ohne Stocken. LOS das ist auch Gott, der nicht aufhört, gute Worte für uns zu haben. LOS. Gott ist das richtige Los. Ach, naja, den Wortwitz kennen Sie sicher zur Genüge, ist schon alt, ganz alt.

Stichwort alt. BSK – ich habe ein wenig geguckt, ob es das noch auf den Kennzeichen gibt, aber ist wohl lange vorbei, BSK für Beeskow. BSK. Ich übersetze mal: Beizeiten stark kommunizieren, das ist dran, jetzt, stark kommunizieren, sich einbringen, nicht einfach sagen: die da, die da wieder, die da oben, immer die. Beizeiten stark kommunizieren, teilhaben lassen an Fragen, Sorgen und Ideen. Nur so ändert sich was in Kirche und Gesellschaft, in Schöpfung und Zukunft. Beizeiten stark kommunizieren, so verstehe ich das Fest hier heute. BSK. Aber jetzt sagen Sie womöglich: das ist echt überholt. Das Kennzeichen und überhaupt die Sache mit den Kennzeichen. Ist ja fast eine Autopredigt so, geht doch nicht mehr. Also setze ich noch mal schnell neu an.

MOL Mal ordentlich laden. Das Elektrofahrrad. Den Glauben. Die Hoffnung. MOL Mal ordentlich laden. Und dabei Jetzt und alle Tage nicht vergessen: Lachen oder schmunzeln. LOS Lachen oder schmunzeln. Gott hat uns trotz und bei allem Schweren das Leben geschenkt. Kann man auch mal Lachen oder Schmunzeln. Und jedenfalls: Beten, das ist loben und danken, klagen und fragen, gute Worte kriegen und gute Worte spüren – das alles ist Beten, schon klar. BSK, beten, schon klar, Beeskow. Beeskow ist jetzt dran. Amen.